

## Programm zum Glockenguss

Die Glocke wird gegossen von dem Glocken- und Kunstgießer aus Beerta (NL)

Simon Laudy

**FREITAG, den 15.06.2012**

17 Uhr Einlass  
18 Uhr Begrüßung  
anschließend Anheizen des Gussofens  
Erläuterungen zum Glockenguss

Unterhaltungsprogramm in der  
Heiligen Geistkirche

19 – 21 Uhr  
Manfred Hofrichter Orgel

Musikschule Salzwedel a capella Gesang

Gemischter Chor „Concordia“ Salzwedel

Vortrag zur Geschichte der Elisabeth – Glocke  
Dr. Gerhard Ruff

Um ca.22 Uhr erfolgt der Glockenguss

Nach dem Glockenguss singen wir gemeinsam  
„Nun danket alle Gott“

**SAMSTAG, den 16.06.2012 10 Uhr**  
Glockengeburt

Vortrag: St. Christophorus in Salzwedel  
Steffen Langusch

Die neue Glocke ist geboren

Erster Anschlag durch den Glockengießer  
Simon Laudy

Erste Prüfung der Glocke durch den Orgel- und  
Glockensachverständigen in der Evangelischen Kirche  
in Mitteldeutschland Christoph Schulz

Nach dem Krieg hat sich die Gemeinde vergeblich um ein neues Geläut bemüht.

Die Kirche wurde in der Folge nicht mehr benutzt, diente zeitweise als Lagerraum und war wieder einmal dem Verfall preisgegeben.

2004 übernahm die Hansische Gesellschaft zu Salzwedel das Gebäude, die es schrittweise restauriert.

In diesen Jahr bekommt die Kirche wieder ein komplettes Geläut, bestehend aus der Glocke der ehemaligen Elisabethkapelle, die in St. Katharinen eingelagert war und die Christophorus Glocke, deren Guss wir vor Ort, hier in Salzwedel, miterleben dürfen.

Dr. Gerhard Ruff  
Leiter des Glockenprojekts

Bernd Frommhagen  
Vormann der Hansischen Gesellschaft

**Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit durch eine  
Spende oder ein fördernde Mitgliedschaft**



**Hansische Gesellschaft  
zu Salzwedel e.V.**

Bankverbindungen  
Sparkasse Altmark West Kto.3000 018 700  
BLZ 810 555 55

Volksbank Uelzen-Salzwedel Kto. 4851 562 000  
BLZ 258622 92

Hansische Gesellschaft zu Salzwedel e.V. per Adr.  
29410 Salzwedel  
Reichestr. 49a

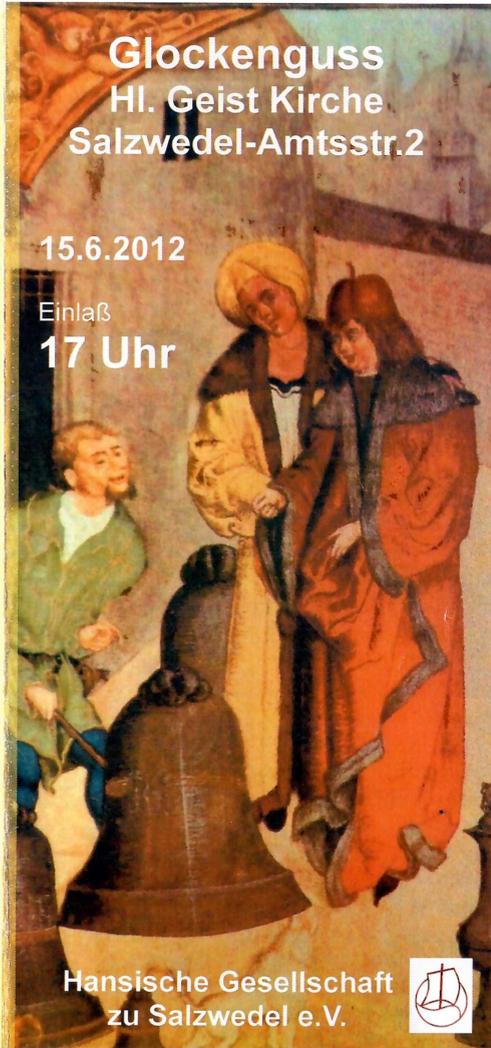
VR 53370 Amtsgericht Stendal  
Vorsitzender: Bernd Frommhagen

Tel.: (03901) 307919

**Glockenguss**  
**Hl. Geist Kirche**  
**Salzwedel-Amtsstr.2**

**15.6.2012**

Einlaß  
**17 Uhr**



**Hansische Gesellschaft  
zu Salzwedel e.V.**





### Die Glocken der Hl. Geistkirche

Die erste Erwähnung stammt aus dem Jahre 1253, da wird den Perveranern, im Gegensatz zu den Salzwedelern erlaubt, die Messe bei geschlossenen Türen und **ohne Glockengeläut** zu feiern.

Im Jahre 1450 erfolgte die Errichtung des spätgotischen Chores mit der Erhöhung des Zentralbaues mit neuem Gewölbe, sowie der Bau eines Turmes mit einer **achteckigen Glockenstube**.

Darin befanden sich drei wahrscheinlich aber vier Glocken.

Das wissen wir aus einem Dokument vom 20. März 1790. Die Kirche war zu diesem Zeitpunkt laut Bauakte dem völligen Untergang geweiht. Man erwo durch den Verkauf der Glocken Geld für die Reparatur zusammen zu bekommen und hat zu diesem Zwecke die Glocken gewogen.

- Glocke 1     380 Pfund
- Glocke 2     120 Pfund
- Glocke 3     155 Pfund

Am 6. April dem Verkaufstermin wurden lediglich 24 Thaler für die Glocke 2 geboten

1792 wird das Rondell schlußendlich abgebrochen und das Chordach zum Giebel hin abgewalmt und die **zwei Glocken** seitlich an der Kirche angebracht.

Hier tritt eine Ungenauigkeit zu Tage, die uns vermuten läßt, daß sich vier Glocken in der Glockenstube befunden haben müssen.

Es wird berichtet, daß die Glocke 1 der Prediger Solbrig für die Kirche in Bombeck gekauft hat. Die Glocke 2 verbleibt bei der Klosterkirche und die Glocke 3 (Uhr-glocke) kauft der Nadler Benecke (ein Drahtzieher).

Wo kommt nun die zweite Glocke her, die seitwärts an der Kirche angebracht wurde?

1878 erfolgt erneut eine Grundinstandsetzung.

Das Walmdach von 1792 wird beseitigt und ein Giebelaufbau mit zwei Glockenfenstern und ein kleiner Vorbau wird errichtet. Der Zustand, den wir heute vorfinden.

Es kommt der erste Weltkrieg 1917 geht eine Mitteilung des Konservators der Denkmäler der Provinz Sachsen betreff der Glockenbeschlagnahme an die Gemeinden.

Die Glocken müssen besichtigt und vom Kunstwert her eingestuft werden. Protokoll über die Bronzeglocken der Hl. Geist Kirche vom 22. Juni 1918:

- Glocke 1     41 cm Durchm., Gußjahr unbek. mittelalterlich mäßiger Kunstwert
- Glocke 2     52 cm Durchm. Gußjahr 1726 ablieferungspflichtig

Von 1924 bis 1929 bemühte sich der Gemeinerat um die 2. Glocke

Am Sonntag, den 4. Nov. 1933 findet eine feierliche Glockenweihe der von Fa. Ohlsen aus Lübeck gegossenen Glocke.

Am 1. September 1939 beginnt der 2. Weltkrieg

Am 15. März 1940 befiehlt Göring per Reichsgesetz die Glocken aus Bronze zu erfassen und „unverzüglich der deutschen Rüstungsreserve dienstbar zu machen „

Am 25. April wurden durch die Salzwedeler Handwerkerschaft die Glocken der Hl. Geistkirche erfaßt und am 18.3.1942 im Kupferwerk Ilsenburg AG registriert und vermutlich sofort verwertet.

Seit dem ist es still im Perver.